

## Haushaltsrede 2024 UWG/CWG

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Temme,  
geehrte Ratskolleginnen und Ratskollegen,  
sehr geehrte Damen und Herren,

Als ich im letzten Jahr bei den Haushaltsberatungen von der „Königsdisziplin“ des Rates gesprochen habe, bin ich gefragt worden, was ich damit meine. Ein Begriff, der Einfluss suggeriert kommunalpolitisches Handeln zu steuern. Diese Haushaltsaufstellung fühlt sich aber nicht wie eine Königsdisziplin, sondern eher wie ein Drahtseilakt an!

An der einen Seite des Seils stehen Sie Herr Bürgermeister mit Ihrer Verwaltung. Seite an Seite mit uns den Ratsmitgliedern. Hinter uns, den“ Seiltänzerinnen und Seiltänzern“, liegen die ausgiebigen Haushaltsberatungen in den Fraktionen, in denen wir in unterschiedlichen Zusammensetzungen um Einsparungen gerungen und geschaut haben, was noch möglich ist.

Am anderen Ende befinden sich die Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde. Die Familien, Gewerbetreibenden, die vielen in Vereinen und Verbänden fleißigen und engagierten mit ihren Hoffnungen und Wünschen an uns.

Und unter uns? Der harte Boden der Tatsachen!

Der Haushalt mit einem Defizit von 5,5 Mio Euro! 3 Mio Euro Neuaufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung.

Damit ist der vorgelegte Haushaltsplan ein anderer als in den letzten Jahren. Was aufhorchen lässt:

Trotzdem schaffen wir den Haushaltsausgleich nur durch einen wohl letzten Griff in die Ausgleichsrücklage, so dass er als fiktiv ausgeglichen gilt.

Mit Blick auf die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung ist in der Prognose schnell zu erkennen, dass ihr Bestand spätestens zum Ende des Jahres 2025 aufgezehrt sein wird. Der Eigenkapitalabbau nimmt also Fahrt auf!

Bund und Land, Landschaftsverband und Kreis – auf sie alle kann ich schimpfen. Das mag seelische Befreiung geben und ist teilweise auch berechtigt. Da werden Städten und Gemeinden immer neue Aufgaben aufgebürdet. Aber deren Finanzausstattung und die Kriterien Gewichtung im Gemeindefinanzierungsgesetz bleiben unzureichend oder ungerecht, wie immer man es formulieren will.

Das ist sie jedoch schon lange.

Doch wieder zurück zum Haushalt der Stadt Brakel:

Die Haushaltsberatungen in unserer Fraktion und die Besprechungen in den Ausschüssen zum Haushalt 2024 sind von unserer Seite als nachvollziehbar und realitätsnah einzustufen. Letztlich finden wir im Haushaltsplan der Stadt Brakel ein angepasstes Zahlenwerk, auf das wir noch einmal aufbauen können und das einen Grundstein für die kommenden Jahre hier in unserer Stadt legt.

Der Haushaltsplan 2024 weist ein weiterhin hohes Investitionsvolumen in Höhe von, 42 Mio. € aus , wobei ca. 14,5 Mio. Euro an Investitionen aus 2023 in dieser Summe zu Buche schlagen.

**Die UWG begrüßt die geplanten Investitionen im Haushalt ausdrücklich. Alle aufgeführten Investitionen sind richtig und erforderlich, bedürfen aber einer Priorisierung, um sie geordnet abarbeiten zu können.**

**Bei der Aufstellung zukünftiger Haushalte wäre es unserer Meinung nach wichtig, geplante Investitionen und Maßnahmen, nicht allein auf die Förderwirksamkeit hinzu überprüfen, sondern insbesondere auch auf die Umsetzbarkeit im Haushaltsjahr, da bereits 1/2 der Gesamtinvestitionssumme dieses Haushaltes aus den letzten Jahren mitgeschoben wird.**

Liebe Kolleginnen und Kollegen, man könnte auf diverse Punkte des Haushaltsplanentwurfes eingehen und viele Maßnahmen nennen. Wir werden dieses Jahr einmal nicht auf einzelne Punkte im HH eingehen.

Die UWG-Fraktion möchte ausdrücklich der Verwaltung und insbesondere auch dem Kämmerer für die hervorragende Arbeit – insbesondere auch bei der Aufstellung dieses Haushaltsplanentwurfes – danken! Ebenso danke ich den Kollegen/Kolleginnen der andren Fraktion und möchte hier die gute Zusammenarbeit im Vorfeld der HH-Beratungen erwähnen.

Wir freuen uns mit diesem Haushalt über die Fachausschüsse in die Sacharbeit einzusteigen. ***Falls noch nicht erwähnt, werden wir gleich bei der Abstimmung dem Haushalt 2024 zustimmen!*** Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Für die UWG/CWG

Johannes Tobisch